

Marktorientierte Geschäftsmodelle sind die Voraussetzung für die Entwicklung einer energieeffizienten Logistik. Sie liefern eine Vorgabe für verschiedene Strategien, welche für Organisationsstrukturen, Prozesse und Systeme zu berücksichtigen sind.

Entwicklung von nachhaltigen und marktbasierenden Lösungen

SMARTSET entwickelt kostengünstige Lösungen und ein nachhaltiges Geschäftsmodell für eine gemeinsame Konsolidierung und emissionsfreie Verteilung von Gütern. Das Projekt SMARTSET setzt sich aus einer Vielzahl an verschiedenen Standorten mit unterschiedlichen Ausgangslagen von kleineren bis zu größeren Städten, aus unterschiedlichen Teilen Europas, mit unterschiedlichen Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten zusammen. All diese Standorte haben jedoch eines gemeinsam: die **Notwendigkeit eines nachhaltigen Geschäftsmodells**.

Geschäftsmodelle können Marktbarrieren überwinden

Die Erstellung und der Aufbau von tragfähigen Geschäftsmodellen war lange Zeit aufgrund einer Reihe von rechtlichen und logistischen Aspekten eine große Herausforderung für Initiativen rund um das Thema Stadtlogistik:

- Außerachtlassen von nachhaltigen Tarifen und Kosten nach Ablauf von öffentlichen Förderungen;
- Mangelnde Durchsetzung von Regulierungssystemen, die die Durchführung städtischer Logistikplattformen unterstützen;
- Sub-optimale Lage der städtischen Logistikplattformen;
- Mangelndes Engagement relevanter Akteure.

Die Geschäftsmodelle von SMARTSET sind so konzipiert, daß sie helfen können, diese Barrieren überwinden, und dabei auf innovative Ansätze und Lösungen zurückgreifen, um die **Nachfrage zu erhöhen**. Des Weiteren setzt SMARTSET auf ein **starkes Kooperationsmuster**, welches **verschiedenste**,



© iStock.com/shock

relevante **Akteure** und **Interessensvertreter** in den Entscheidungsprozess involvieren, um so die **Effizienz**, als auch die **öffentliche Akzeptanz** zu gewährleisten.

Kooperative und marktorientierte Ansätze gewährleisten Nachhaltigkeit

Die wichtigsten Anhaltspunkte für nachhaltige Geschäftsmodelle, welche in SMARTSET entwickelt werden, gehen über bestehende Strukturen und Erfahrungen hinaus. So werden, zum Beispiel, neue Möglichkeiten untersucht, die die **Attraktivität von Terminals erhöhen** und, um neue und ungenutzte Märkte für nachhaltige Zustellungssysteme zu gewinnen, die **Integration aller Funktionen eines Terminals** gefördert (intermodaler Warenumschlag, Fernverkehr und Logistik, Kreuzverkopplung, etc.).

SMARTSET Projektkoordination und Kontakt:

Stadt Göteborg, Urban Transport Administration
contact@smartset-project.eu

Im Rahmen des Projektes KV-E-Chain, wurde der bislang weltweit größte Elektro-LKW mit Straßenzulassung in Betrieb genommen. SMARTSET Partner können von den Projektergebnissen profitieren.

Das Projekt

Wechselbrücken und Container kommen mit dem Zug aus Unna, Amsterdam und Hamburg im Berliner Westhafen an. Während die Bahn schon seit 150 Jahren elektromobil ist, werden die Waren im Nahverkehr immer noch mit Diesel-LKW transportiert. Im Projekt KV-E-Chain wird nun auch die „letzte Meile“ elektrifiziert. Der Strom für den Elektro-LKW wird dabei besonders umweltfreundlich durch Solarmodule hergestellt. Um die bis zu 20 Tonnen schweren Container und Wechselbrücken zu transportieren, sind besondere technische Herausforderungen zu meistern. So wird speziell für das Projekt KV-E-Chain der bislang größte Elektro-LKW mit Straßenzulassung gebaut. KV-E-Chain ist Teil des Schaufensters Elektromobilität in der Region Berlin-Brandenburg.

Die Partner

Das Projekt wurde von der Technischen Hochschule Wildau initiiert und entwickelt. Die TH Wildau verantwortet die Projektleitung und die wissenschaftliche Begleitung des Projekts. Die BEHALA ist Operateur des Berliner City GVZ Westhafen und betreibt neben dem Elektro-LKW auch die notwendigen (elektrischen) Umschlaganlagen. Die DHL Solutions Fashion GmbH ist für den Bahntransport und das Supply Chain Management verantwortlich. Als Teil des Logistik Konzerns Deutsche Post DHL bietet die DHL integrierte und maßgeschneiderte Logistiklösungen für den Transport von Briefen, Waren und Informationen. Die Berliner Energieagentur (BEA) betreibt eine Solaranlage im Berliner Westhafen, die zukünftig auch Solarstrom für den eingesetzten Elektro-LKW liefern soll. Das Projekt wird durch die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung unterstützt.



© TH Wildau

Der größte Elektro-LKW mit Straßenzulassung vor seiner Jungfernfahrt im Berliner City GVZ

Kooperation mit SMARTSET

Da sowohl KV-E-Chain als auch SMARTSET auf Effizienzsteigerungen in der City-Logistik abzielen, können SMARTSET Partner von KV-E-Chain-Ergebnissen profitieren. SMARTSET wurde auch auf verschiedenen Events des Projektes KV-E-Chain präsentiert.

Kontakt:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin
Dr. Julius Menge
julius.menge@senstadtum.berlin.de

Technische Hochschule Wildau (FH)
Dipl.-Ing. Philip Michalk
michalk@th-wildau.de



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt

